

zarteren Pflanzen, so dass diese über kurz oder lang ganz verschwinden. — Ein gutes Beispiel sehen wir auf den nun aufgeschütteten Plätzen. Im ersten Jahre bemerken wir sehr viele Pflanzen, von denen wir den Ursprung errathen können, aber schon im nächstfolgenden Jahre nimmt diese Mannigfaltigkeit der Pflanzenarten ab, und endlich im dritten Jahre, wenn keine Umgrabung statt gefunden, sind diese Plätze nur mit Atriplices und Chenopodiaceen bedeckt, welche dann diese Plätze innebehalten und ein sehr monotones Bild der Vegetation gewähren. — In botanischen Gärten, wo viele Jahre hintereinander nahe verwandte Arten nebeneinander gezogen werden, ist dieses Ueberwuchern nicht selten zu beobachten, indem die zarteren Arten aussterben und anderen in ihrem Beete den Platz eingeräumt haben. Es wundern sich dann die Gärtner, eine gemeine Pflanze unter seltenerem Namen vor sich zu sehen.

XVII.

Myosurus minimus L. Die früheren Standorte auf dem Laaer Berge haben dem Pfluge weichen müssen und es war mir daher angenehm, auf diesem Terrain ein Plätzchen zu finden, wo diese Pflanzen in grosser Menge und schön entwickelt vorkamen. In schlammigen Vertiefungen zwischen Saaten mit *Ranunculus Pseudobulbosus*, *Juncus bufonius*, *Glycyria distans* u. s. w. auf dem Laaer Berge links gegen die Weinberge. Juni 10. 1867.



Literaturberichte.

— Grundriss der Botanik. Zum Schulgebrauche bearbeitet von Dr. Moritz Seubert. Leipzig und Heidelberg. C. F. Wintersche Verlagshandlung 1868. — 8^o. p. 151 mit 266 in den Text eingeschalteten Holzschnitten.

Schon zweimal hatte der Unterzeichnete Gelegenheit in dieser Zeitschrift Seuberts grössere Lehrbücher der Botanik zu besprechen (Jahrgang 1862, pag. 62 und Jahrgang 1867, pag. 364.) Er zollte dabei den vorzüglichen Leistungen des Verfassers die vollste Anerkennung und bezeichnete Seubert's Lehrbücher der Botanik als zu den besten der vorhandenen gehörig. Der vorliegende Grundriss der Botanik ist ein für die Mittelschulen berechneter Auszug aus den erwähnten grösseren Handbüchern und enthält in kurzer, klarer und leicht fasslicher Darstellung das Wichtigste aus der Organographie, Pflanzen-Anatomie, Pflanzen-Physiologie, Systematik und Pflanzen-Geographie. In ihm finden sich alle Vorzüge der oberwähnten Werke Seuberts wieder und der Bebilderter statter kennt kein zweites Lehrbuch, das bei einem so geringen

Umfange eine solche Fülle des Materiales mit so gleichmässiger Behandlung der einzelnen Partien enthalten würde. Es kann daher dieses neueste Werk Seuberts bestens den Herren Professoren an Mittelschulen sowie Freunden der Botanik anempfohlen werden. Für eine zweite Auflage wäre höchstens der Wunsch auszusprechen, dass auch der systematische Theil mit Holzschnitten, welche die wichtigsten Familien in ihren charakteristischen, allgemein verbreiteten Repräsentanten darstellen, versehen werden möchte. Es wäre diess leicht durchführbar, ohne den Umfang des Grundrisses auf mehr als 200 Seiten zu schwellen und würde dem Schüler das Studium der Systematik dadurch bedeutend erleichtert.

Dr. H. W. Reichardt.

— Bericht über eine botanische Reise nach Istrien und dem Quarnero im Mai 1867. Von Dr. Aug. Reuss fil. (Separatabzug aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft. Jahrg. 1868, p. 125—146.)

Der Verfasser, den Botanikern namentlich als eifriger, scharfsichtiger und glücklicher Durchforscher der Flora Böhmens auf das vortheilhafteste bekannt, unternahm im Mai des verflossenen Jahres eine sich auf beiläufig drei Wochen ausdehnende wissenschaftliche Reise nach Istrien und dem Quarnero. Er berührte auf derselben zuerst Triest und Rovigno. Längere Zeit verweilte er in Pola, wo in Gesellschaft der Herren Huter und Pichler die dortige Gegend durchforscht wurde. Namentlich reiche Ausbeute lieferten die Höfe des Arsenalles, welche aus angeschüttetem Boden bestehend, ein wahrer botan. Garten sind. Weniger ergiebig erwiesen sich die brionischen Inseln und mehrere benachbarte Scoglien. Die nächste Station war Lossin piccolo, wo Dr. R. nicht nur die Umgebung der genannten Stadt genauer durchsuchte, sondern auch seine Aufmerksamkeit der interessanten Sandinsel Sansego und mehreren von Botanikern noch nicht berührten Scoglien und Inselchen zuwendete. Schliesslich wurde noch der Monte maggiore (leider bei ungünstigem Wetter) besucht. Der Verfasser führt bei jedem von ihm berührten Punkte die gesammelten und kritisch genau bestimmten Pflanzen an; unter ihnen finden sich mehrere für die dortigen Gegenden interessante Arten; dadurch wird der vorliegende Reisebericht ein erwünschter Beitrag zur Flora Istriens und der quarnerischen Inseln. Möge Dr. Reuss recht bald wieder einen ähnlichen Ausflug unternehmen und über denselben eben so anziehend, gründlich und anschaulich wie diessmal berichten! Dr. H. W. Reichardt.

— Literarisches aus Italien vom Jahre 1867. (Nach Mittheilungen des Herrn Prof. T. Caruel.)

Delpino *): Betrachtungen über die Befruchtung der Pflanzen aus der Familie der Asclepiadeen, Apocineen, Orchideen, Leguminosen u. m. a., welche zum Resultate führen, dass in einer zahl-

¹⁾ Sugli apparecchi della fecondazione nelle piante autocarpee. Firenze 1867.

reichen Reihe von Pflanzen die Kreuzungs-Befruchtung ein absolutes Bedürfniss sei, und dass in Folge der eigenthümlichen Bildung der Blüthenheile die Fecondation mittelst des durch den Wind und namentlich durch Insekten herbeigebrachten Pollen sehr erleichtert werde. — Die Abhandlung des Prof. Hildebrand: „über die Vertheilung der Geschlechter in den Pflanzen“ wird von Hru. Delpino kritisch besprochen ¹⁾. Delpino ²⁾ weist den Pflanzen ebenso einen Instinkt zu, wie er den Thieren eigen ist, und den er von einem fühlenden, ja sogar verständigen Lebensprincip herleitet. Delpino ist bemüht die Aeusserungen und die Handlungen dieses angeblichen Verstandsprincipes zu erforschen und den Vitalismus, den Instinkt, die Vernunft u. s. w. zu untersuchen, nebenbei auch manches Thema über Materialismus und Spiritualismus einzuflechten. Ferner erörtert Delpino seine Ideen über die Genesis und die gegenseitigen Beziehungen der Pflanzenwelt, nach den Theorien Darwin's und auch der Naturphilosophen und stellt nach seinen Principien eine eigene Klassifikation auf etc. Salv. Albarella ³⁾ bestreitet die bis jetzt in der Wissenschaft festgestellten Ansichten über den Sitz und die Ursachen der Absorption, ohne jedoch gründliche Beweise seiner Opposition zu geben. Prof. Pasquali ⁴⁾ beschreibt und illustriert die verschiedenen Formen von Blättern, die an einer und derselben Pflanzen vorkommen können — so in Bezug auf ihre Stellung und Vertheilung, so wie Betreff des Alters und des Vorkommens der betreffenden Pflanzen etc. Prof. Th. Caruel ⁵⁾ gibt eine Uebersicht der Veränderungen, welche in der Flora von Toscana in den letzten drei Jahrhunderten stattgefunden haben. Verschwunden sind: *Oxycoccus palustris*, *Phaca alpina*, *Ammania verticillata*, *Tulipa Bonarotiana* var. *Tul. praecox* var. u. m. a.; eingeführt und eingebürgerl: *Agave americana*, *Ajax incomparabilis*, *Anemone coronaria*, *Bellevalia Webbiana*, *Conyza ambigua*, *Fimbristylis squarrosus*, *Hypericum mutilum*, *Oenothera biennis*, *Tulipa Gesneriana*, *strangulata*, *serotina* u. s. f.; — eingeführt aber nach einiger Zeit wieder verschwunden: *Anemone hortensis*, *pavonina*, *Anthriscus Cerefolium*, *Centaurea ragusina* u. m. a. Prof. S. Garovaglio ⁶⁾ beschreibt *Thelopsis rubella* Nyl., *Belonia russula* Körb., *Weitenwebera muscorum* Körb., *Limboria actinostoma* Mass., *Limb. corrosa* Körb. Dr. Ascherson ⁷⁾ gibt Erläuterungen über einige Pflanzen der italienischen Flora,

¹⁾ Atti della società italiana di scienza naturalia. Milano 1867.

²⁾ Pensieri sulla biologia vegetale e sulla tassonomia. Pisa 1867.

³⁾ Memoria sulla radice dei vegetali, considerata come organo di assorbimento. Napoli 1867.

⁴⁾ Sulla eterofilia. Napoli 1867.

⁵⁾ Di alcuni cambiamenti avvenuti nella flora della Toscana in questi ultimi tre secoli (Atti soc. ital. de sc. nat. Milano 1867).

⁶⁾ *Thelopsis*, *Belonia*, *Weitenwebera* et *Limboria* etc. (Mem. soc. ital. di sc. nat. Milano III.)

⁷⁾ Riflessioni intorno ad alcune piante della flora italica. (Atti soc. ital. di sc. nat. Milano IX.)

wie über *Althenea setacea* P. A., *Ruppia drepanensis* Tin., *Cymadocea aquorea* Kon., *Najas tenuifolia* R. Br. u. m. a. Prof. v. Visiani¹⁾ hat nach neueren Untersuchungen den Gattungsnamen von *Cheilanthes Szovitsii* Fisch. et Meyer, in *Oeosporangium Szovitsii* Vis. umgeändert, und zwar in Folge der eigenthümlichen Charaktere der einzelnen Sporangien. Prof. de Notaris setzt die Herausgabe seines kryptogamischen Herbariums fort, so wie auch den bezüglichen Commentario. M. Anzi²⁾ hat eine Anzahl von neuen oder selteneren Lichenen Oberitaliens beschrieben. Prof. de Notaris hat unter dem besonderen Titel „Pentimenti“ (Genova 1867) einige wichtige Bemerkungen über die Sphaeriaceen gegeben. Prof. Passerini³⁾ gibt das erste Verzeichniss der in der Provinz Parma vorkommenden Pilze mit Angabe der Synonymen und des Vorkommens. Es sind 325 Species, darunter: *Diplodia Siliquastri*, *Septoria Betulae*, *Uredo Sorghi* u. s. f. Prof. Pedicino⁴⁾ illustriert die in den Thermalquellen von Ischia vorkommenden Diatomaceen, nebst Bemerkungen über ihre Lebensverhältnisse. Prof. Fr. Ardisone⁵⁾ gab eine Uebersicht der italienischen Ceramieen.

Senoner.

Correspondenz.

Wien, im Mai 1868.

Im Aprilhefte der „Oesterr. botan. Zeitschrift“ Seite 136 befindet sich in einer Verschiedenes besprechenden Correspondenz auch die zufällige Bemerkung: „Ausser Neilreich leistet ohnehin in den Schriften der zool.-botan. Gesellschaft Niemand etwas in der Phanerogamenkunde.“ — In Folge dieses wohl nur beziehungsweise aufzufassenden „Schmerzensschreies“ erhielt die Redaktion dieser Zeitschrift von Herrn Georg Ritter von Frauenfeld eine Erwiderung (abgedruckt im Maihefte Seite 166) mit nachfolgendem Geleitschreiben: „Euer Wohlgeboren! Ich ersuche um Aufnahme beiliegenden Schreibens unverändert in die Mai Nr. Ihres Blattes. Sollte diess nicht sein können, so bitte ich um sogleiche Zurückstellung, da ich sodann anders hierüber verfügen werde. Wien, am 4. April 1868. Dero ergebenster Georg Ritter von Frauenfeld.“ — Obwohl nun der Umfang der Erwiderung (70

¹⁾ Delta *Cheilanthes Szovitsii* F. et M. (Atti Ist. ven. di sc. Venezia XII.)

²⁾ *Nesymbola lichenum rariorum vel novorum Italiae superioris.* (Atti soc. ital. di sc. nat. Milano IX.)

³⁾ Primo elenco di funghi parmensi. (Comment. critt. ital. Genova 1867.)

⁴⁾ *Pochi studi sulle diatomee viventi presso alcune termi dell' isola d'Ischia* Napoli 1867.

⁵⁾ *Prospetto delle Ceramiee italiane*, Pisano 1867.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Senoner Adolf

Artikel/Article: [Literaturberichte. 194-197](#)